

Katastrophe mit Ansage

Zum Umgang der Politik mit der Pandemie

Deutschland, das sich in der Vergangenheit gerne als Musterknaube gezeigt hat, bekommt jetzt die Ergebnisse einer führunglosen Gesundheitspolitik dramatisch vor Augen geführt. Aus wahlkampfaktischen Gründen hatte man die Pandemie für beendet erklärt, Impfzentren geschlossen und das Ende der epidemischen Notlage beschlossen. Jede Partei wollte es ihrem Wählerklientel recht machen. So lässt sich diese Pandemie nicht in den Griff bekommen, sondern mit klaren Regeln und einer Impfpflicht für sensible Bereiche wie Gesundheitswesen und Öffentlichen Dienst!

Der von uns zum Teil herablassend behandelte Süden Europas zeigt, wie es besser geht. In Italien hat die Regierung beschlossen, dass jeder Arbeitnehmer geimpft sein muss oder ohne Bezüge freigestellt wird. Massenproteste blieben aus, da die Mehrheit der Bevölkerung hinter ihrer Regierung stand. Gleiches ist in Spanien und Portugal zu sehen. Der große Unterschied zu uns ist, dass man dort, wie in Skandinavien, das Wohl der Gemeinschaft über das eigene stellt! Bei uns hingegen gilt oft das Gegenteil. „Erst komme ich!“, „ich lasse mich nicht impfen, trage keine Maske ...“

Samstags kein Golfen

All das hat uns ein Impfdesaster beschert, dessen Auswirkungen wir gerade schonungslos vor Augen gehalten bekommen. Überlastete Krankenhäuser, vollgelaufene Intensivstationen, der drohende nächste Lockdown! Roland Müllers Leitartikel „Die irrationale Nation“ trifft den Nagel auf den Kopf. Wir sind mit 47 Prozent auf dem letzten Platz in Europa (Platz 27), was das Vertrauen in die Wissenschaft anbelangt – gegenüber 90 Prozent der Italiener. Die Folgen baden wir nun tagtäglich aus.

Trotz Überlastung unserer Mitarbeiter und mangelnder Unterstützung durch die Politik halten wir dagegen und spielen am Samstag nicht Golf, sondern impfen, was das Zeug hält!

Dr. Horst Hohmuth, Ulm

Auf dem Weihnachtsmarkt: Ver

Für den Ulmer Weihnachtsmarkts wurde ein ausgetüfteltes Corona-Sicherheitskonzept aufgestellt. Ein Beschicker (und Ladenbesitzer) erzählt in einem Bericht, dass er wenig von den Corona-Maßnahmen hält und sich vor allem in seinem Geschäft eher halbgar daran hält. Das entsetzt viele unserer Leser und auch die anderen Standbetreiber. Die Stadt hat bereits mit Kontrollen reagiert.

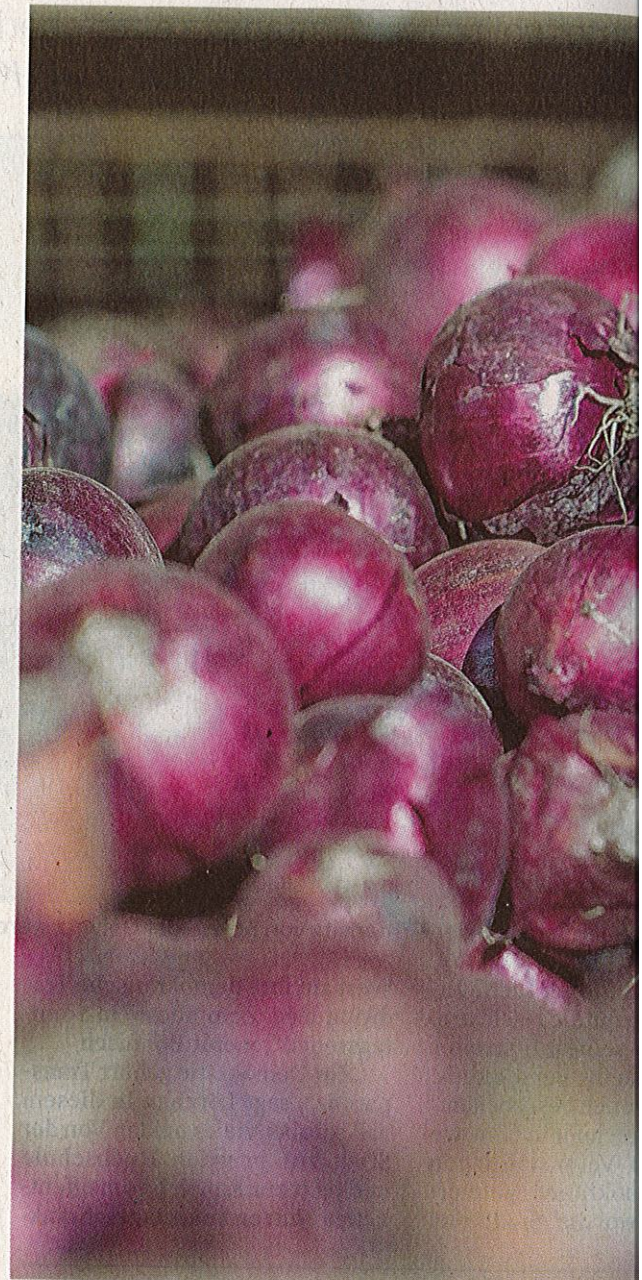
Es ist unsäglich, mit welcher Arroganz dieser Mensch mit dem heiklen Thema Corona umgeht. Er darf ja eine andere Meinung haben als viele andere Menschen. Es ist nur sehr unklug, dass Herr Reichardt das in einem riesigen Artikel kundtut in einer Zeit, die für alle Menschen schwierig ist.

Damit schießt er sich ein Eigentor, denn eines wird er wohl in Kauf nehmen müssen: Es werden sicherlich wesentlich weniger Menschen bei ihm einkaufen, und das würde ich als gerecht empfinden, denn ich habe mich zum dritten Mal impfen lassen, trage Mundschutz und lasse mich für den Weihnachtsmarkt noch testen, um mich sicher fühlen zu können. Und dann steht mir ein Marktbeschicker gegenüber, der von alledem nichts wissen will? Hallo, geht's noch? Ich würde ihm sehr empfehlen seinen Beruf zu wechseln, um in den Kliniken das total überlastete Pflegepersonal zu unterstützen, das täglich Schwerstkranke und zum großen Teil nicht geimpfte Menschen pflegen muss und sterben sieht.

Gertrud Fuchs, Ulm

110 minus 1 Standbetreiber und ihre vielen Mitarbeiter, ein bis zur Erschöpfung arbeitendes Organisationsteam der Ulmer Messe und ein geduldig auf Einlass wartendes Publikum stellen auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt eine Allianz der Vernünftigen und Disziplinierten. Jeder Einzelne dieser Menschen hätte es mehr verdient, einen solchen Beitrag mit Foto in der Südwestpresse zu erhalten. Stattdessen erhält ein Querdenker mit seiner kruden Weltanschauung eine weltweite Pandemie mit dem Verzehr roher Zwiebeln besiegen zu können, ein solches Forum.

Die Betreiber des Weihnachtsmarktes mit ihrem Organisationsteam von der Ulm Messe haben zusammen mit den zuständigen



Die Aussagen über Zwiebeln und Natur als Mittel für ein können viele Leser.

zusätzlich tagesaktuell getestet und tragen darüber hinaus auch noch brav ihre Masken. Diese Menschen haben viel auf sich genommen, um sich und ihre Mitmenschen größtmöglich zu schützen, ein gemütlicher vorweihnachtlicher Bummel über den Ulmer Weihnachtsmarkt ist nun der Lohn für ihre Vernunft und Disziplin. Stefan Jacob, Dillingen

Nur ein Aspekt: Impfung ist also Geldmacherei? Und was ist mit dem Verkauf „antiviraler aetherischer Öle“ (Facebook-Seite von Duft & Wärme)? Bei den Impfstoffen wurden teure Studien durchgeführt, welche eindrucksvoll belegen, wie wirksam die Impfung gegen Corona ist und

haus landen. Und die Ungeimpften wird die proportional hoch sein. Krankenhäuser können Überlastung stehen – mal wieder – alles Krankenhauswelle. Ein wichtiger Beitrag ist dabei die Impfung, wenn Herr Reichardt ein funktionierendes Immunsystem hat, ist die Impfung ja wohl das Problem sein.

Meinungsfreiheit ist eine wichtige Sache, aber die Meinung ist auch etwas wertvoll. Ein paar Fakten würden die Meinung auch Substanz geben.

Der Kampf gegen die Pandemie ist eindrucksvoll, wie wirksam, dass jeder Einzelne seinen Beitrag leistet.